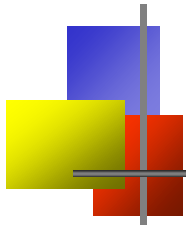


Der Landkreis Aichach-Friedberg auf dem Weg zur „Bildungsregion Wittelsbacher Land“

-

Projektdarstellung, zeitlicher Ablauf,
Ressourcenabstimmung

Götz Gölitz, Koordination Bildungsregion im LRA

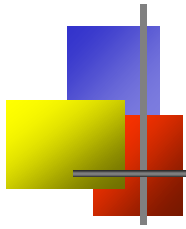


Das Projekt „Bildungsregion“

In einer Bildungsregion arbeiten die Schulen, die Kommunen, die Jugendhilfe, die Arbeitsverwaltung, die Wirtschaft und weitere außerschulische Organisationen zusammen, um die Bildungsqualität in ihrer Region zu verbessern.

Ziele:

- in einem regionalen und breit gefächerten Beteiligungsprozess für Bildungsfragen sensibilisieren
- die Vernetzung relevanter Akteure vor Ort stärken



Das Projekt „Bildungsregion“

Eine Bildungsregion gründet auf fünf thematisch ausgerichteten Arbeitskreisen, die über ein halbes Jahr hinweg landkreisbezogene Strukturen erfassen und bedarfsgerechte Maßnahmevorschläge erarbeiten.

Die Maßnahmen sollen auf den örtlichen Bedarf abgestimmt sein und passgenaue Bildungs- und Erziehungsangebote sichern.

IST-Analyse → Bedarfsbestimmung → Maßnahmen

Bildungsregionen in Schwaben

Aktueller Status quo der beteiligten Landkreise und kreisfreien Städte in Schwaben

Planungsphase des Landkreises: Umsetzung der Initiative vor Ort läuft seit Januar 2014

Zertifizierung des Landkreises Donau-Ries als zweiter Landkreis in Schwaben am 28. November 2013 im Landratsamt Donau-Ries

Planungsphase des Landkreises: Umsetzung der Initiative vor Ort läuft seit Januar 2014

Interessensbekundung / Vorgespräch mit Vertretern des Landkreises am 10. Juli 2014

Arbeitsphase in der Stadt Augsburg in den jeweiligen Stadtteilgremien

Zertifizierung des Landkreises Neu-Ulm als erster Landkreis in **Bayern** am 19. April 2013 im Landratsamt Neu-Ulm

Zertifizierung des Landkreises Augsburg am 12. März 2014 im Landratsamt Augsburg

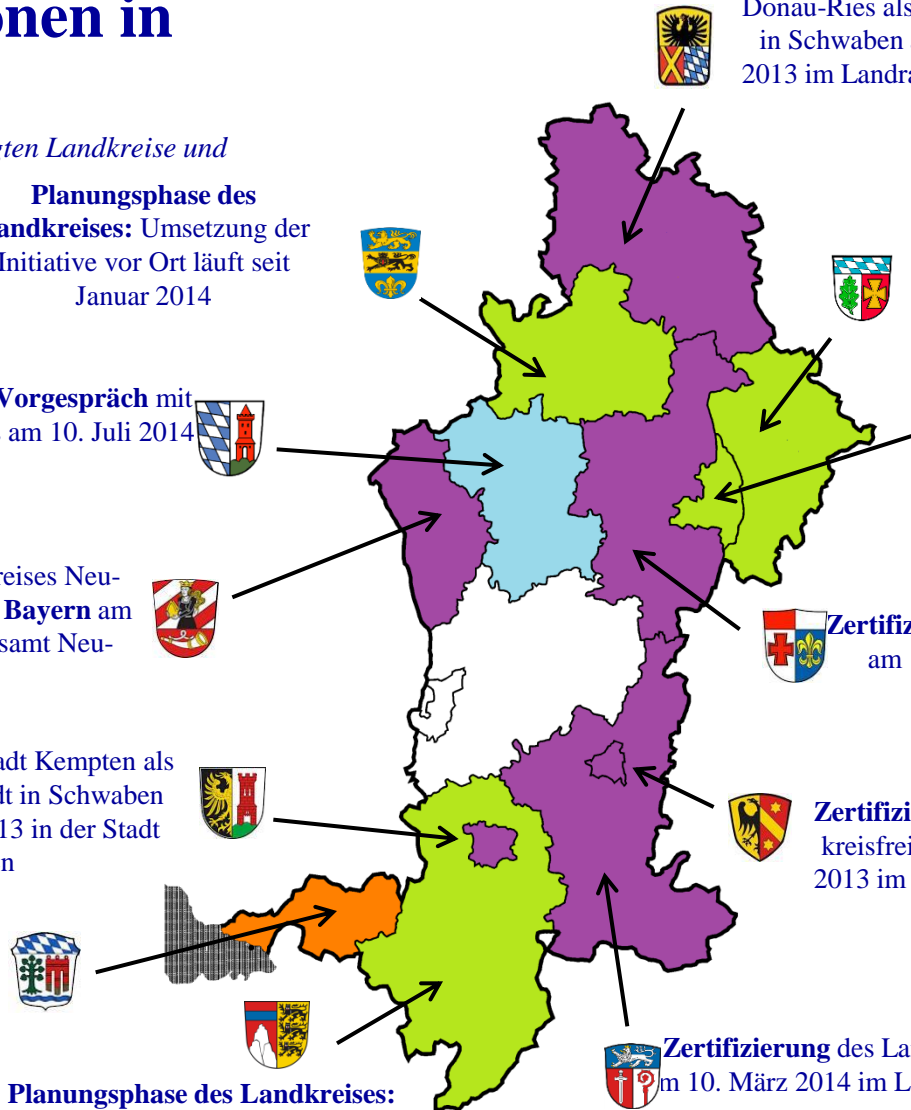
Zertifizierung der Stadt Kempten als zweite kreisfreie Stadt in Schwaben am 13. November 2013 in der Stadt Kempten

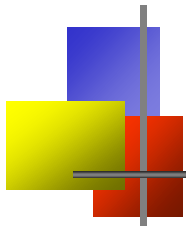
Zertifizierung der Stadt Kaufbeuren als erste kreisfreie Stadt in Schwaben am 07. Oktober 2013 im Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Zweites Dialogforum des Landkreises am 28. Juli 2014 in der Staatl. Realschule Lindau (Bodensee)

Planungsphase des Landkreises: Umsetzung der Initiative vor Ort läuft seit Juni 2014

Zertifizierung des Landkreises Ostallgäu am 10. März 2014 im Landratsamt Ostallgäu





Die fünf Arbeitskreise

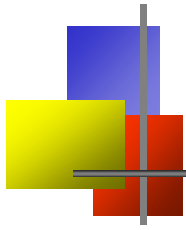
Übergänge
organisieren
und
begleiten

Schulische
und außer-
schulische
Bildungs-
angebote
und
Bildungs-
träger
vernetzen –
Öffnung der
Schulen in
der Region

Kein Talent
darf
verloren
gehen
–
Hilfe für
junge
Menschen in
besonderen
Lebenslagen

Stärkung
und
Entwicklung
der
Bürgergesell-
schaft
–
Jugend-
arbeit und
Ganztags-
angebote

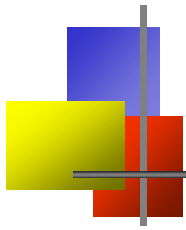
Heraus-
forderungen
des demo-
graphischen
Wandels
annehmen



AK 1 : Übergänge organisieren und begleiten

Leitung: Ingrid Hillenbrand (Staatl. Schulamt),
Gerhard Kestner (Leiter Berufl. Schulen / AK Schule-Wirtschaft)

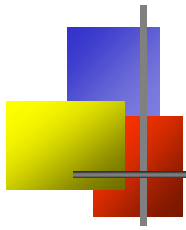
- Übergang Kindergarten - Grundschule
- Übergang Grundschule – weiterführende Schule
- Übergang zwischen den Schularten
- Übergang Schule – Berufsausbildung - Beruf
- Übergang Schule – Hochschule



AK 2 : Schulische und außerschulische Bildungsangebote und Bildungsträger vernetzen – Schulen in die Region öffnen

Leitung : Claudia Faßnacht (Rektorin MS Friedberg),
Ruth Reisinger (VHS-Geschäftsführerin),

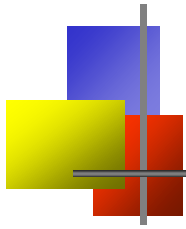
- Kooperation der Schulen
- Kooperation Schule – Wirtschaft und Arbeitsverwaltung
- Kooperation Schule – Wissenschaft
- Kooperation Schule – Jugendhilfe
(Hortbetreuung, Jugendarbeit, Arbeitsbezogene Jugendsozialarbeit, Erziehungsberatung)
- Kooperation Schule – Erwachsenenbildung
- Bildungsnetz für die Region (Internetplattform)
- Profilbildung der Schulen



AK 3 : Kein Talent darf verloren gehen (Jugendhilfe- Schule-Inklusion)

Leitung: Bernd Rickmann (Jugendamtsleitung),
Elisabeth Wieland (Rektorin MS Kissing)

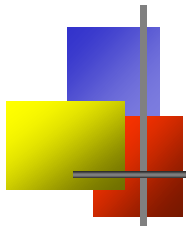
- Junge Menschen mit Migrationshintergrund (Integration)
- Junge Menschen mit Behinderung bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf (Inklusion, vgl. auch Art. 30a Abs. 6 BayEUG)
- Junge Menschen in besonderen Krisen auffangen (Schule und Jugendhilfe)
- Sozial benachteiligte junge Menschen für die Zukunft stärken (Schule, Jugendhilfe insbesondere Jugendsozialarbeit an Schulen, Arbeitsbezogene Jugendsozialarbeit und Arbeitsverwaltung)



AK 4 : Bürgergesellschaft stärken und entwickeln

Leitung: Stefanie Kratzer (Leitung Freiwilligenagentur),
Gottfriede Schwitters (KJR Geschäftsführerin)

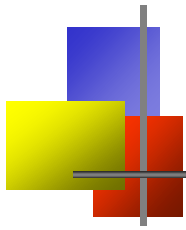
- Junge Menschen für die Bürgergesellschaft gewinnen
- Kooperation von schulischen und außerschulischen Partnern zur Stärkung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf insbesondere bei Ganztagsangeboten
- Gestaltung des Lebensraums Schule gemeinsam mit außerschulischen Kooperationspartnern
- Sicherung der ehrenamtlichen Jugendarbeit in Jugendverbänden, Vereinen und Kirchen auch im ländlichen Raum
- Stärkung der generationsübergreifenden Dialog- und Unterstützungsangebote und Unterstützungsstrukturen (insbesondere Besuchsprojekte, Paten, Coaches, Akquisiteure)



AK 5 : Herausforderungen des demographischen Wandels annehmen

Leitung: Richard Brandner (Bgm. Petersdorf),
angefragt: Andreas Haimer (Haimer GmbH)

- Bildung als Standortfaktor begreifen
- Sicherung des bestehenden Bildungsangebots (z.B. durch Kooperation)
- Nachhaltiges Schulgebäudemanagement
- Sicherung der Wohnortnähe von Schule und Ausbildungsstätten auch aus wirtschafts- und strukturpolitischen Gründen
- Standort- und regionalbezogene Schulentwicklung



Zeitlicher Ablauf

- Treffen der Arbeitskreisleiter am 20.10.14
- **1. Dialogforum** am **11.11.14 um 19.00 Uhr** in der Aula der Realschule Friedberg
- Sitzungen der Arbeitskreise zwischen November und März
- **2. Dialogforum** im Mai 2014 mit Abgabe der Bewerbung
- Verleihung des Siegels „Bildungsregion Landkreis Aichach- Friedberg“